

Ausgangssituation 2019



Technische Bedingungen

Das Léon-Foucault-Gymnasium verfügt über sehr gute Möglichkeiten, mit digitalen Medien zu arbeiten und diese zu nutzen.

Die Schüler können mehr als 100 iPads sowie fast 200 PC in den Unterrichtsfächern und darüber hinaus für Recherchen, zum Erstellen von Präsentationen und zum Üben oder Erarbeiten von Lerninhalten nutzen.

Die meisten Unterrichts- und Fachräume sind mit PC und Whiteboard bzw. Beamer ausgestattet, so dass der Unterricht mit digitalen Angeboten bereichert werden kann.

Dafür ist das Foucault-Gymnasium vollständig vernetzt und mit WLAN ausgerüstet.

Darüber hinaus stehen zwei separate Multimedia-Räume zur digitalen Arbeit im regulären Fachunterricht zur Verfügung.

Mit den zwei Computerkabinetten sowie einem Laptopkabinett werden sowohl der Technikunterricht der 5. und 6. Klassen sowie der Informatikunterricht des Gymnasiums abgesichert.

In Zusammenarbeit mit dem Zuse-Computer-Museum „ZCOM“, das sich in unmittelbarer Nähe zum Gymnasium befindet, wurde an die Lausitzer Seenlandstiftung ein Antrag auf Anschaffung von 100 iPads für Schüler und Geräten für Lehrer gestellt, welcher vollständig bewilligt wurde.

Damit kann jeder Schüler der künftigen Klassenstufe 5 des Gymnasiums sein persönliches iPad erhalten, welches sowohl in der Schule als auch zu Hause von ihm genutzt werden darf.

Vorbereitung des Projektes

Vier interessierte Kollegen, welche sich zum iPad-Team des Foucault-Gymnasiums formierten, konzipierten zu Beginn des Jahres 2019 gemeinsam mit der Schulleitung den Pilotversuch des Einsatzes der iPads „Vom Schulbuch zum iPad“. Dies war Voraussetzung für die Genehmigung der Stiftungsgelder.

Zur inhaltlichen Vorbereitung des Pilotprojektes hospitierten die Kollegen des iPad Teams in der Zeit vom 26. bis 29. März 2019 an der Internationalen Schule Stuttgart Degerloch, um vor Ort über Hospitationen und Gespräche mit Verantwortlichen, den Lehrern und Schülern, Einblick in die Arbeit mit iPads an dieser Schule zu erhalten. Dabei standen die technischen und pädagogischen Herausforderungen sowie die Selbstständigkeit der Schüler im Umgang mit dem iPad im Vordergrund.

Seit April 2019 trifft sich das iPad-Team regelmäßig, um das Gelingen des schuleigenen Pilotprojektes „Vom Schulbuch zum iPad“ am Léon-Foucault-Gymnasium vorzubereiten.

Ab dem neuen Schuljahr 2019/20 sind wöchentliche Meetings geplant.

Der Start des Projektes - geplante Schritte

Am 01. Juli 2019 werden die Klassen- und Fachlehrer der zukünftigen 5. Klassen in die Arbeit mit dem iPad als Schulbuchersatz eingeführt, was motivierend und auf fachlich/technischer Ebene ablaufen wird. Die jeweiligen Kollegen richten das neue iPad unter Anleitung ein, um dann in der ersten Schulwoche im Fachunterricht mit den Schülern die Schüler-iPads gemeinsam einzurichten und kennenzulernen.

Weiterhin werden alle Kollegen gemeinsam am 15. August 2019 zum Umgang mit iPads geschult.

Den Eltern der künftigen iPad Nutzer wird unmittelbar vor Schuljahresbeginn eine Informationsveranstaltung angeboten, bei welcher die Prinzipien der Nutzung erklärt und Fragen beantwortet werden können. Exemplarisch wird die Nutzung der Schulbuch-Apps demonstriert und es kann selbst ausprobiert werden.

Die Fachlehrer der 5. Klassen sowie interessierte Kollegen werden im Rahmen von jeweils fünf Fortbildungsveranstaltungen, Hospitationen und einem pädagogischen Tag bis Weihnachten 2019 vertieft in fachbezogene Unterrichts-Apps eingeführt und befähigt, diese mit den Schülern zu nutzen.

Diese Fortbildungsreihe wird in jedem Schulhalbjahr angeboten.

Parallel werden zu Beginn des Schuljahres und am Ende des ersten Jahres, die vom iPad Team konzipierten Fragebögen von allen beteiligten Schülern und den Lehrern der Klasse 5 ausgefüllt und mit der Schulleitung gemeinsam ausgewertet.

Die Ergebnisse sollen danach dem Kollegium vorgelegt werden und zur Fortschreibung des Konzeptes dienen.

Mögliche Problemfelder

Am Gymnasium unterrichten ca. 60 Lehrer unterschiedlichen Alters, welche größtenteils aufgeschlossen, interessiert und neugierig der technischen Entwicklung und Digitalisierung im Unterricht gegenüberstehen.

In allen Altersgruppen des Kollegiums gibt es auch einige Zweifler, die neuen Denkansätzen abwartend gegenüberstehen. Bei diesem Kollegen führen eigene Unsicherheiten im Umgang mit sowie unzureichende Erfahrung beim Einsatz der neuen Technik im Unterricht zu dieser Einschätzung. Deshalb bevorzugen sie bisherige Möglichkeiten und gewohnte Wege im eigenen Unterricht.

Im Zuge der technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen ist es jedoch unausweichlich, sich als Schule neuen technischen und digitalen Konzepten zu öffnen und diese auf ihre Eignung im Unterrichtseinsatz zu prüfen.

Damit das gelingt, werden dem gesamten Kollegium zur Unterstützung verschiedene Fortbildungsangebote unterbreitet und Übungsmöglichkeit geboten, um Ängste zu nehmen und sich schrittweise in kleinen Gruppen, unter Anleitung des iPad-Teams, diesen Herausforderungen zu nähern.

Bei technischen Problemen können kompetente Kollegen helfen und Schülern wie Lehrern unterstützen. Darüber hinaus haben wir erfahrene Dienstleister und externe Partner für die technische Umsetzung und spezielle Problemlösungen an der Seite. So gerüstet sehen wir den Schulversuch als eine große Chance an.

Weitere Überlegungen

Im Lauf des Schuljahres 2019/20 sollen die Fortbildungsangebote für das Kollegium ausgeweitet werden, damit sukzessive alle Kollegen zum Umgang mit dem iPad im Unterricht befähigt werden.

Um die Außenwirkung dieses Projektes zu berücksichtigen, auch im Sinne der Verwendung von Stiftungsmitteln der Lausitzer Seenlandstiftung, sollen die Ergebnisse und Erfahrungen des Versuchs in den regionalen Medien und auf unserer Schulwebseite regelmäßig veröffentlicht werden.

Die Fortbildungsangebote des iPad-Teams können regional ausgeweitet werden, um so auch andere Schulen der Region für diesen Weg zu interessieren und mitzunehmen.

Hoyerswerda, im Juli 2019